



Frankenburger Umweltnachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H. www.frankenburger.info,
amtl. Mitteilung, Frankenburger Gemeindenachrichten, Folge 03/2018; Zugestellt durch Post.at

Fahren wir in Zukunft nur noch elektrisch?

Klimawandel
Energieknappheit
Sind E-Autos die Lösung?

Kein CO₂-Ausstoß. Fahren mit sauberer Energie.
Immer mehr E-Autos werden zugelassen.
Mit den grünen Tafeln ist das Parken in vielen
Städten gratis.
Kommt das Aus für die Verbrennungsmotoren?
Gibt es genug saubere Energie für die
Elektromobilität?

Die Zukunft der Mobilität Vortrag und Podiumsdiskussion

Donnerstag, 19. April
19.30 Uhr PreunerWirt

4. Frankenburger Umwelttage von Donnerstag, 19. April bis Samstag, 21. April 2018

Der Umweltausschuss des Gemeinderats veranstaltet zum 4. Mal die Frankenburger Umwelttage, diesmal mit den Themen „Elektromobilität“ und „Regionalität“. Die Marktgemeinde lädt Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen „klimafreundlich“ teilzunehmen.

Die Frankenburger Umwelttage informieren umfassend über das Für und Wider der Elektromobilität. Ausgewiesene ExpertInnen bringen Fakten und gehen auf oft gehörte Legenden und Vorurteile ein:

Wie ökologisch ist das E-Auto wirklich?
Wie viel CO₂ verursacht es?
Woher kommt der Strom dafür?

Vorträge und Teilnehmer: Mobilität der Zukunft, Kurt Krautgartner, Mobilitätsexperte. Woher kommt der Strom, Herr Lehmburger EnergieAG, Herr Katherl, Autohändler, Georg Gösselsberger, Photovoltaikpoinier „Wie öko ist das E-Auto wirklich“, Film. Durch das Programm führt Mag. Sabine Watzlik, Klima- und Energiemodellregion.



Das E-Auto von „Essen zu Hause“ an der Stromtankstelle vor dem Frankenburger Gemeindeamt.

Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Frankenburger Umwelttage - Ein Anstoß für mehr Umweltbewusstsein!

Ich lade Sie herzlich ein, am 19., 20. und 21. April an den 4. Umwelttagen in unserer Gemeinde teilzunehmen.

Durch den Holzreichtum und die sonnige Lage am Hausruck nutzt Frankenburg beim Heizen sehr viel nachhaltige Energie. Beim Verkehr sind wir jedoch stark auf Erdölprodukte angewiesen, die den Klimawandel beschleunigen.

Wie wir in Zukunft umweltfreundlicher unterwegs sind, diskutieren Verkehrsexperten bei den Umwelttagen.

Elektrofahrzeuge haben offenbar viele Vorteile. Daher geht die Marktgemeinde mit gutem Beispiel voran. Wir haben ein E-Auto für „Essen zu Hause“, drei E-Bikes zum Ausleihen und eine Stromtankstelle vor dem Gemeindeamt.

*Kons. Johann Baumann
Bürgermeister*



Elektrisch mobil mit dem Fahrrad. Drei E-Bikes kann man vor dem Gemeindeamt kostengünstig ausleihen. Nähere Infos zur Registrierung findet man an der Anschlagtafel.

2

Der Umweltausschuss



Der Umweltausschuss stellt sich vor:

*Dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit der Marktgemeinde Frankenburg gehören an: Mitte: Obmann Andreas Scheibl (FPÖ), rechts: Obmann-Stv. Christian Hochrainer (ÖVP), von links: Hannelore Seiringer, Matthias Schmeisser, Gertrud Groß, (SPÖ), 3. v. rechts: Roman Schierlinger (Grüne, Mitglied mit beratender Stimme), 2. v. rechts: Elisabeth Gneißl (ÖVP), Nicht am Bild Otmar Stiegler (SPÖ)
Schriftführer: Wolfgang Preiner MBA, MPA*

Umweltschutz macht Schule

„Wo kommt die Milch her?“

Eine Exkursion zu Bio-Schulmilch-Landwirt Franz Preuner machen Schülerinnen und Schüler der **Volksschule am Freitag, 20. April am Vormittag.**

So wie der Schule Umweltschutz ein wichtiges Anliegen ist, ist es für den Umweltausschuss selbstverständlich, Schülerinnen und Schüler als Generation der Zukunft in die Programme der Umwelttage einzubinden. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Regionalität soll bereits bei den jungen Leuten gestärkt werden.



Bereits erwachsen sind die Schülerinnen, die 2010 bei den ersten Umwelttagen den Weg vom Gras zur Milch nachverfolgten.

Liebe umweltbewusste
Frankenburgerinnen
und Frankenburger!



**Wir alle sind für unsere Um-
welt verantwortlich.**

*Als gewählte Vertreter der Gemein-
de wollen wir einen Beitrag zu mehr
Umweltbewusstsein leisten. Bei den
Umwelttagen stellen wir die Mobilität
der Zukunft in den Mittelpunkt.*

*Diskutieren Sie mit! Informieren Sie
sich! Probieren Sie aus!*

*Wir würden uns über Ihr Interesse
und Ihre Teilnahme freuen.*

*Andreas Scheibl
Obmann des Umweltausschusses*

**Freitag, 20. 4. 2018, 13 Uhr
Marktplatz Frankenburg**

Elektrofahrzeuge testen

**E-Autos, E-Roller und
E-Bikes. Probefahren!**

Die gängigsten Marken an
Elektrofahrzeugen sind am
Marktplatz nicht nur zu
besichtigen, sie können auch bei
Probefahrten getestet werden.

Vergleichen Sie Hyundai, Kia,
Nissan, E-Golf, Renault-Zoe und
BMW i.

Außerdem gibt es E-Roller und
E-Bikes.



Elektromobilität und was man sonst noch machen kann

Elektromobilität kann sicher einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Sie alleine wird aber bei weitem nicht ausreichen, die Erderwärmung bei maximal +1,5° bis 2° zu begrenzen. (Alles darüber würde für uns katastrophale Folgen haben.)

Dazu wird es weltweit sehr vieler Maßnahmen bedürfen. Ohne Lebensstiländerung in den Industrieländern wird das Ziel kaum zu erreichen sein. Aber jeder Einzelne von uns hat verschiedene Möglichkeiten, seinen persönlichen Beitrag zu leisten:

Einkaufen unter der Devise: saisonal, regional und biologisch.
Versorgung mit Gemüse und Obst aus dem eigenen Biogarten. (Kompost und organischer Dünger. Kein Kunstdünger und keine Pestizide)

Fleisch-, bzw. Wurstkonsum auf 30 - 40 dag pro Woche beschränken. (Laut Ernährungswissenschaft auch für die eigene Gesundheit von Vorteil.)

Ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder die Bildung von Fahrgemeinschaften könnte den Individualverkehr erheblich reduzieren.

Durch die eigene Fahrweise (Gleiten statt Hetzen), aber auch durch eine Temporeduktion (z.B. 100 km auf Autobahnen) könnte der Schadstoffausstoß erheblich verringert werden.

Da besonders viele umwelt- und gesundheitsschädliche Abgase beim Start und auf den ersten Kilometern ausgestoßen werden, wäre ein besonders wichtiger Beitrag, Kurzstrecken bis zu 3km (für Sportliche auch weiter) zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Da Bewegungsmangel heute als eines der größten Gesundheitsrisiken gilt, wäre das auch für unsere geistige und körperliche Leistungsfähigkeit von Bedeutung. Laut neuesten Studien soll es auch für den Lernerfolg von Kindern besonders wichtig sein, dass sie gehen, laufen, springen.....Empfohlen wird besonders, den Schulweg (zumindest teilweise) zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dazu sind aber auch Maßnahmen erforderlich, um den Schulweg so sicher wie möglich zu gestalten. (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen bei gefährlichen Straßenquerungen).

Da wir leider keine Radfahrwege haben, könnte man Nebenstraßen (z.B. Zipferstraße) verkehrsberuhigen.

Viele der vorgeschlagenen Möglichkeiten eines persönlichen Beitrages zum Klimaschutz wirken sich nicht nur positiv auf unsere Gesundheit aus, sondern auch auf unsere Geldbörse, denn sie sparen Geld.

Liebe Grüße
Seiringer Hanni
für den Umweltausschuss



Impressum: Erscheinungsort und -postamt 4873 Frankenburg. Eigentümer, Hrsg. u. Verleger: MG Frankenburg. F.d.l.v.: Bgm. Kons. Johann Baumann. Druck: Eigenvervielfältigung Auflage: 2100. Fotos Privat.

Samstag, 21. April, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz Frankenburg

Obstbaumkirtag und Pletschenmarkt

Obst und Beeren aus dem eigenen Garten sind wohl der süßeste und fruchtigste Beitrag, das Klima zu retten. Also warum nicht ein kleines Apfelbäumchen pflanzen?



Obstbäume und Beerensträucher aus der Region gibt es in großer Auswahl am Marktplatz bei Blumen Gasselsberger zu kaufen.

FRANKENBURGER

Donnerstag, 19. April

**Mobilität der
Zukunft**
Vortrag und
Podiumsdiskussion

19.30 Uhr
PreunerWirt

Umwelttage

Freitag, 20. April

Umweltschutz macht
Schule, vormittags
**Elektrofahr-
zeuge testen**

13 Uhr
Marktplatz

Samstag, 21. April

**Obstbaum-
kirtag und
Pletschenmarkt**

8 - 12 Uhr
Marktplatz